

Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

(1) Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Gegenstand unseres Unternehmens (im folgenden "SEG" genannt) ist der Import, Export, Vertrieb und die Vertretung von elektronischen Geräten, Teilen und Bauelementen sowie von ähnlichen Waren. Der Hauptabsatzmarkt ist Deutschland. Unsere Gesellschaft gehört zum Konzern der Samsung Electronics Co. Ltd., Seoul ("SEC"), die indirekt über die Samsung Electronics Holding GmbH („SEHG“) sämtliche Anteile am Kapital unserer Gesellschaft hält. Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der SEC (größter Konsolidierungskreis) und der SEHG (kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Unternehmens wird der Umsatz der einzelnen Sparten MX (Mobile eXperience) (ehemals IM (IT & Mobile Communication inklusive Storage) und CE (Consumer Electronics inklusive Display) herangezogen.

Darüber hinaus sind vor allem Marktanteile ein wichtiger Anhaltspunkt für den Erfolg und die Marktposition von Samsung und werden regelmäßig von der Geschäftsleitung überwacht.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 849 Mitarbeiter (Vorjahr 838) im Unternehmen beschäftigt. Die SEG bietet den Mitarbeitern ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, welches als Unterstützungsmaßnahme zur bedarfsgerechten Personalentwicklung dient.

Forschung & Entwicklung

Gegenstand der Geschäftsaktivitäten der SEG ist die Vermarktung und der Service von Produkten des vorgenannten Spektrums. Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden von der Konzernmuttergesellschaft in Korea wahrgenommen. In Stuttgart befindet sich ein Research & Development (R&D) Center für Weiße Ware, ebenfalls unter der Leitung der Muttergesellschaft.

(2) Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage wurde 2022 von einer Vielzahl negativer Faktoren beeinflusst. Zu den, im Jahresverlauf nachlassenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, waren die Folgen des Ukraine-Krieges und den dadurch verbundenen extremen Energiepreiserhöhungen deutlich spürbar. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, steigende Inflationsraten und ein in vielen Branchen spürbarer Fachkräftemangel¹. Trotz der

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 v. 13. Jan. 2023

allgemeinen, von Krisen bestimmten, Lage wuchs das preisbereinigte BIP in Deutschland im Jahr 2022 um 1,8% (Vorjahr 2,6%).²

Wie in den Vorjahren, waren die Wachstumsbeiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Vor allem die Dienstleistungsbereiche profitierten von einem Nachholeffekt, welcher durch den Wegfall vieler Corona-Schutzmaßnahmen begründet war. So konnte der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe ein Plus von 4% erzielen (Vorjahr 2,8%). Demgegenüber litt das verarbeitende Gewerbe unter den durch die Ukraine Krise ausgelösten hohen Energiepreisen und anhaltenden Engpässen bei der Verfügbarkeit von Vorprodukten. Insgesamt konnte nur eine geringe Steigerung von 0,2% erzielt werden, nach einem Zuwachs von 5,1% im Jahr 2021. Fachkräftemangel, unzureichende Materialverfügbarkeit und zunehmende Inflation hatte auch Auswirkungen auf das Baugewerbe, welches nach minus 1,4% 2021, mit minus 2,3% 2022 erneut einen Rückgang verzeichnen musste.

Die privaten Konsumausgaben waren 2022 die wichtigste Wachstumsstütze. Die Nachhol-effekte aufgrund der aufgehobenen Corona-Schutzmaßnahmen waren hier besonders deutlich spürbar. Mit einem Zuwachs von 4,6% wurde fast das Vorkrisenniveau von 2019 erzielt. Die Konsumausgaben des Staates hingegen stiegen 2022 moderat um 1,1%, nach 3,8% 2021.

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um 1,3% auf 45,6 Millionen Erwerbstätige.

Aufgrund der angespannten weltpolitischen Lage betrug der Zuwachs der Exporte 2022 3,2% (9,7% 2021). Da die Importe um 6,7% zulegten (9,0% 2021), dämpfte der Außenbeitrag das Wachstum des BIP insgesamt.³

Die Auswirkungen der globalen Krisen haben 2022 alle großen Volkswirtschaften belastet. Die Wirtschaftswachstumsprognosen der Weltbank von Januar 2023 betragen für das Jahr 2022 für die Eurozone 3,3% (5,3% 2021); für China 2,7% (Vorjahr 8,1%) und für die USA 1,9% (Vorjahr 5,9%).⁴

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß dem Home Electronic Market-Index, welcher quartalsweise von der gfu Consumer & Home Electronics GmbH veröffentlicht wird, konnte der Bereich Home Electronics 2022 seine hohen Zuwachsraten aus den Vorjahren nicht fortsetzen. Insgesamt wuchs der Umsatz für den Gesamtmarkt im Zeitraum Januar bis September 2022 lediglich um 0,1 %. Dies entspricht einem Umsatz in Höhe von 33.662 Mio. Euro nach 33.620 Mio. Euro im Jahr 2021.

Zwar konnte der Bereich privat genutzte Telekommunikation mit einem Plus von 12,9% von 9.285 Mio. Euro auf 10.487 Mio. Euro deutlich zulegen. Allerdings verzeichnete der Bereich Informationstechnologie mit insgesamt 5.376 Mio. Euro ein Minus von 10,5% (Vorjahr 6.010 Mio. Euro). In der Kategorie Unterhaltungselektronik wurde ebenfalls ein Umsatzrückgang von 5.821 Mio. Euro 2021 auf 5.373 Mio. Euro verzeichnet (minus 7,7%). Bei den Elektrogroßgeräten konnte zwar ein Plus von 2,1% auf 7.714 Mio. Euro erzielt werden, welches jedoch durch einen Rückgang bei den Kleingeräten von 4.949 Mio. Euro 2021 auf 4.712 Mio. Euro 2022 insgesamt zu einem negativen Ergebnis beitrug.

Im Bereich Telekommunikation waren es, wie in den Vorjahren, vor allem Smartphones und

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 037 v. 30. Jan. 2023

³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 v. 14. Jan. 2022

⁴ World Bank, GLOBAL ECONOMIC PROSPECTS | JANUARY 2023; S.4 v. Jan. 2023

Core Wearables (hierzu gehören vor allem Smart Watches ohne SIM-Karte und sogenannte Fitness Tracker) die zu dem Umsatzanstieg beitrugen. Sowohl beim Umsatz als auch bei den Durchschnittspreisen konnten deutliche Steigerungsraten erzielt werden. Der Gesamtumsatz für Smartphones betrug 2022 9.341 Mio. Euro (plus 14%) bei einem Durchschnittspreis von 611 Euro (plus 13,2%) gegenüber 8.197 Mio. Euro bzw. 540 Euro im Jahr 2021. Bei den Core Wearables steigerte sich der Umsatz um 9,9% von 873 Mio. Euro 2021 auf 960 Mio. Euro im Jahr 2022. Der Durchschnittspreis entwickelte sich von 179 Euro 2021 auf 192 Euro 2022 (plus 7,4%).

Der Bereich TV-Display verzeichnete bei einem quantitativen Rückgang von 17,7% einen ebenfalls deutlichen Umsatzrückgang von 14,5% auf 2.183 Mio. Euro. Der Trend aus dem Vorjahr mit einem Absatzrückgang von 14,9% bzw. 2.555 Mio. Euro setzte sich fort. Trotz allem konnte auch in diesem Bereich ein um 3,9% höherer Durchschnittspreis erzielt werden (675 Euro 2022 ggü. 650 Euro 2021). Im Segment Audio/Video-Zubehör konnte vor allem durch Zuwächse bei Kopfhörern und Stereo-Mobilfunkheadsets (hierzu gehören u.a. auch Earables) insgesamt ein Wachstum von 11,3% bzw. 1.123 Mio. Euro (1.009 Mio. Euro 2021) erzielt werden.

Der Bereich Home Audio verzeichnete erneut einen Umsatzrückgang von 5,2%. Vor allem durch Einbußen im Segment Smart Audio und Audio Home Systems reduzierte sich der Umsatz auf 556 Mio. Euro nach 586 Mio. Euro im Jahr 2021.⁵

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung & Marktpositionierung

Die allgemeine Marktentwicklung, mit weiterhin zweistelligen Zuwachsraten im Produktsegment Telekommunikation, moderaten Steigerungsraten im Bereich Elektro-Großgeräte sowie Umsatzrückgang bei Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik hat auch unseren Geschäftsverlauf im Jahr 2022 geprägt. Vor allem im Smartphone-Bereich konnten wir von einem positiven Umfeld und dem Trend zu leistungsstarken, technisch hochwertigen Premiumprodukten profitieren. Demgegenüber mussten wir jedoch einen hohen Umsatzrückgang im Bereich TV und Note-PC hinnehmen.

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft lag mit 4.722 Mio. Euro etwas über dem Vorjahresergebnis mit 4.692 Mio. Euro. Ein deutliches Umsatzplus im Bereich Mobile (beinhaltet Smartphones, Tablets und Wearables) und Display konnte die Umsatzeinbußen vor allem im Bereich Unterhaltungselektronik (TV und AV) und IT Storage kompensieren.

Die Bereiche Mobile und Unterhaltungselektronik trugen mit 3.365,6 Mio. Euro (3.041 Mio. Euro 2021) bzw. 688,2 Mio. Euro (911,2 Mio. Euro im Vorjahr) erneut am stärksten zum Ergebnis bei.

Bei den Haushaltgeräten konnten wir mit einem Umsatz von 258,4 Mio. EUR unser Ergebnis von 268,6 Mio. Euro aus 2021 nicht verbessern.

Im TV-Bereich nehmen wir zwar weiterhin eine marktführende Rolle ein, mussten jedoch einen Rückgang der Marktanteile am Umsatz auf 29,5% (Vorjahr 32,0%) verzeichnen. Mit 26,8% Marktanteil am Absatz betrug der Rückgang 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahreszeitraum.⁶ Insgesamt betrug der Umsatz 672,6 Mio. Euro im Vergleich zu 869,4 Mio. Euro 2021.

⁵ Home Electronic Market Index (HEMIX) Quartal 1-3/2022

⁶ GfK Panelmarket PTV/Flat Germany Dec. 2022

Bei den Smartphones erzielte die Gesellschaft einen Marktanteil am Absatz in Höhe von 38,0% (39,2% 2021) und 30,2% Marktanteil am Umsatz (32,8% 2021).⁷

Nach einem Umsatzzuwachs 2021 mussten wir in den Bereichen Notebook und IT-Storage einen Umsatzrückgang in Höhe von 17,8 Mio. Euro bzw. 80,4 Mio. Euro verbuchen. Die Umsätze betragen demnach 64,6 Mio. Euro für Notebooks und 106,3 Mio. Euro für IT-Storage.

Die Geschäftsbereiche Display und Medizintechnik entwickelten sich mit 188,6 Mio. Euro bzw. 25,2 Mio. Euro recht positiv. Die Zuwachsraten betragen 22,2% für Display und 17,8% für Medizintechnik.

Berichterstattung über einzelne Sparten

a) MX (ehemals IM - IT & Mobile Communication)

a1) Mobile

Nach einem Rückgang 2021 konnten wir 2022 mit 3.366 Mio. Euro unser Umsatzziel erreichen. Der Anstieg um 324 Mio. Euro entspricht einer Zuwachsrate von 10,7% gegenüber unserem Vorjahresergebnis von 3.041 Mio. Euro.

Der Anstieg des Durchschnittspreises von 611 Euro spiegelte sich vor allem in den Steigerungsraten in den Preisklassen 200 bis 400 Euro sowie 600 bis 800 Euro wider. Mit einem Umsatz-Marktanteil in Höhe von 67,7% in der Kategorie 200 bis 400 Euro bzw. 32,3% in der Kategorie 600 bis 800 Euro konnten wir die Vorjahresergebnisse von 53,9% bzw. 15,4% deutlich steigern. Die Reduzierung von Anteilen in den übrigen Preiskategorien 400 bis 600 Euro und über 800 Euro konnten wir jedoch nicht vollständig kompensieren, so dass wir insgesamt einen Umsatzanteil von 30,2% realisieren konnten (32,8% 2021).⁸

Die Umsätze für Wearables und Tablets lagen mit 232,9 Mio. Euro bzw. 430,0 Mio. Euro etwas unterhalb des Vorjahres mit 233,9 Mio. Euro bzw. 457,7 Mio. Euro.

a2) Note-PC

Nach einem starken Wachstum 2021 wurde 2022 ein Umsatz in Höhe von 64,6 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 82,4 Mio. Euro). Nach dem Bericht des Home Electronics Market Index lag der allgemeine Rückgang zu Q3 2022 bei 7,5% gegenüber 2021.

⁷ GfK Panelmarket Smartphones Germany Dec. 2022

⁸ GfK Panelmarket Smartphones Germany Dec. 2022

a3) IT-Storage

Ähnlich, wie im Vorjahr war insbesondere bei den SSD-Karten die Marktentwicklung weiterhin rückläufig. Mit 106,3 Mio. Euro lag der Umsatz in dem Geschäftsbereich deutlich unter dem Vorjahr mit 186,7 Mio. Euro. Trotz eines leichten Rückgangs am Anteil des Marktvolumens von SSD-Karten um 0,6 Prozentpunkte auf 35,4% im Jahr 2022 konnten wir unsere führende Marktposition beibehalten. Bei den Speicherkarten ging der Marktanteil am Absatz von 6,7% 2021 auf 6,5% 2022 ebenfalls leicht zurück.⁹

b) CE (Consumer Electronics)

b1) Unterhaltungselektronik

Die allgemeine rückläufige Marktentwicklung in der Unterhaltungselektronik hat sich im Jahr 2022 weiter fortgesetzt. Insbesondere der TV-Markt konnte weder von steigenden Konsumausgaben noch von den Impulsen der Fußballweltmeisterschaft profitieren. Insgesamt mussten wir bei TV einen Rückgang bei den Marktanteilen vom Umsatz von 32,0% auf 29,5% verzeichnen.¹⁰ Der Marktanteil vom Absatz betrug 26,8% (Vorjahr 27,3%). Der Gesamtumsatz im Bereich Unterhaltungselektronik betrug insgesamt 688,2 Mio. Euro (911,2 Mio. Euro 2021).

b2) Haushaltsgeräte

Nach zweistelligen Umsatzzuwächsen in den Vorjahren blieben wir mit 258,4 Mio. Euro Umsatz in diesem Geschäftsjahr etwas hinter dem Ergebnis aus 2021 (268,6 Mio. Euro.) zurück. Insgesamt konnten Umsatzsteigerungen in der Kategorie Kühlen und Reinigen die Rückgänge in anderen Bereichen nicht vollständig kompensieren. Die Marktanteile vom Umsatz verbesserten sich jedoch 2022 im Vergleich zu 2021 von 15,5% auf 15,7%¹¹ im Bereich Kühlen und von 7,9% auf 8,3% im Bereich Waschen.¹²

b3) Display

Im Segment Display wurde das Vorjahresergebnis von 154,4 Mio. Euro mit 188,6 Mio. Euro deutlich übertroffen. Das in den beiden Vorjahren durch die Corona bedingten Ausfälle im Projektgeschäft stark betroffene B2B Business konnte 2022 wieder deutliche Umsatzzuwächse verzeichnen.

Auch die anhaltend gute Nachfragesituation für Gaming Monitore sowie großformatigen Curve- und hochauflösenden Monitore trug positiv zum Gesamtergebnis bei.

b4) Medizintechnik

Mit einem Umsatz in Höhe von 25,2 Mio. Euro konnte das Vorjahresergebnis von 21,4 Mio. Euro deutlich verbessert werden. Insgesamt entspricht dies einem Zuwachs von 17,8%.

⁹ GfK Panelmarket Consumer SSD und Memory Cards Dec. 2022

¹⁰ GfK Panelmarket PTV/Flat Dec. 2022

¹¹ GfK Panelmarket Cooling; Constr.2: Freestanding (Sales Value (NSP) EUR %) Dec. 2022

¹² GfK Panelmarket Washingmachines; Constr.2: Freestanding (Sales Value (NSP) EUR %) Dec. 2022

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Lagebericht 2021 waren wir für das Jahr 2022 von einem Gesamterlös von circa 5,3 Mrd. Euro ausgegangen. Mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 4,7 Mrd. Euro liegen wir zwar leicht über dem Vorjahres-Ergebnis, dennoch konnten wir den Umsatz nicht im Rahmen der geplanten Steigerungsrate realisieren. Zwar hat der Geschäftsbereich MX mit einem Umsatz von 3.536 Mio. Euro das Ziel von 3,5 Mrd. Euro erreicht, der Geschäftsbereich CE blieb aber mit einem Umsatz von 1.160 Mio. Euro hinter dem erwarteten Ziel von 1,8 Mrd. Euro zurück.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 1.422,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1.690,4 Mio. Euro), was einem Rückgang von insgesamt 267,6 Mio. Euro entspricht.

Wesentlicher Grund für die Entwicklung auf der Aktivseite ist eine Reduzierung des Umlaufvermögens. Hier gingen insbesondere die Warenbestände um 19,2 Mio. Euro auf 74,9 Mio. Euro zurück. Ebenso reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 29,4 Mio. Euro sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 215,4 Mio. Euro. Grund ist hier vor allem ein Rückgang beim konzerneigenen Cashpool in Höhe von 388,1 Mio. Euro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 3,0 Mio. Euro. Guthaben bei Kreditinstituten haben sich nur geringfügig verändert.

Die Verminderung der Passivseite ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 243,3 Mio. Euro und der Rückstellungen um 86,6 Mio. Euro zurückzuführen. Durch einen Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 68,8 Mio. Euro wird dies kompensiert.

Das Eigenkapital ist unverändert zum Vorjahr und beträgt 45,3 Mio. Euro, womit sich die Eigenkapitalquote von 2,7% 2021 auf 3,2% 2022 erhöht hat.

Niedrigere Rückstellungen für Werbekostenzuschüsse (84,8 Mio. Euro, Vorjahr 121,1 Mio. Euro), ausstehende Lieferantenrechnungen (173,2 Mio. Euro, Vorjahr 188,5 Mio. Euro) und Gewährleistung (51,6 Mio. Euro, Vorjahr 65,6 Mio. Euro) trugen zu einer Reduzierung der sonstigen Rückstellungen von insgesamt 86,6 Mio. Euro bei.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 6,6 Mio. Euro, erhaltene Anzahlungen gingen ebenfalls um 2,2 Mio. Euro zurück und weisen einen Saldo in Höhe von 4,7 Mio. Euro aus.

Angestiegen sind die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (8,2 Mio. Euro im Vergleich zu 6,0 Mio. Euro).

Aus der operativen Tätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein vereinfacht ermittelter Mittelabfluss in Höhe von 191,5 Mio. Euro (Vorjahr: Zufluss 37,9 Mio. Euro). Die Entwicklung ist insgesamt durch eine Verminderung der Aktivseite (insbes. Vorräte 19,2 Mio. Euro und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 29,4 Mio. Euro), denen eine Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 172,7 Mio. Euro (ohne Cashpool) gegenübersteht, begründet. Auf der Passivseite tragen der Rückgang der Intercompany-Verbindlichkeiten mit insgesamt 241,6 Mio. Euro und der Bestand an Rückstellungen mit minus 86,6 Mio. Euro zu der Entwicklung bei. Der vereinfacht ermittelte Cashflow aus der operativen Tätigkeit ermittelt sich anhand des Ergebnisses vor Ergebnisabführung zzgl. Abschreibung, der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Bei den Forderungen

werden die Veränderungen des Cash-Pool-Bestandes (2022 minus 388,1 Mio. Euro) als zahlungsmittelähnlicher Posten und die Veränderung der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung herausgerechnet. Die Finanzierung der SEG erfolgt bei Bedarf über das Cash-Pooling des Konzerns bzw. kurzfristige Warenkredite von Konzerngesellschaften.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen die Erweiterung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wir verweisen auf den Anlagenspiegel.

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung betrug 2022 107,1 Mio. Euro nach 108,6 Mio. Euro im Jahr 2021. Die Bruttomarge reduzierte sich um 1,4 Prozentpunkte auf 15,9% (Vorjahr 17,3%). Der Rohertrag verzeichnete mit 749,3 Mio. Euro nach 811,1 Mio. im Vorjahr einen Rückgang von 61,8 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in diesem Jahr 275,4 Mio. Euro nach 176,7 Mio. Euro im Vorjahr. Grund hierfür war vor allem die Auflösung von Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich vor allem wegen gesteigener Marketingaufwendungen (plus 20,7 Mio. Euro) und Aufwendungen für Zahlungsdienstleister (plus 3,7 Mio. Euro), Fracht- und Verpackungsaufwendungen (plus 4,6 Mio. Euro) sowie Vertriebsdienstleistungen (plus 3,9 Mio. Euro) um insgesamt 36,3 Mio. Euro auf 795,9 Mio. Euro (Vorjahr: 759,6 Mio. Euro). Der Personalaufwand stieg um 2,2 Mio. Euro auf nunmehr 120,4 Mio. Euro.

(3) Erklärung zur Unternehmensführung

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Frauenquote auf Ebene der Geschäftsführung bei 0% und den beiden obersten Führungsebenen bei 11%. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 30. November 2021 wurde eine Frauenquote auf Ebene der Geschäftsführung von 0% bis zum 31.12.2025 festgelegt, da die Gesellschaft nur durch einen Geschäftsführer vertreten ist und die Festschreibung einer Zielgröße nicht zweckdienlich ist.

Für die beiden obersten Führungsebenen wurde ebenfalls am 30. November 2021 eine Zielgröße von mindestens 8% mit einer Umsetzungsfrist bis zum Jahresende 2024 beschlossen. Mit einer Quote von 11% wurde 2022 dieses Ziel vorzeitig erreicht.

(4) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Beobachtung der Umsatzentwicklung hat damit bei der Beurteilung der Steuerungsgrößen des Unternehmens die höchste Priorität. Ergänzend zur Umsatzentwicklung werden der Forderungsbestand und die Umschlagshäufigkeit der Warenbestände als Kennzahlen herangezogen. 2022 betragen die Days Sales Outstanding (DSO) durchschnittlich 61,6 Tage im Vergleich zu 57,4 Tagen im Geschäftsjahr 2021. Die Umschlagshäufigkeit der Warenbestände betrug im Jahr 2022 durchschnittlich 6,4 Tage (5,2 Tage 2021).

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dient unter anderem die regelmäßige Untersuchung der Kundenzufriedenheit. Wir messen beispielsweise den Net Promoter Score in den Kategorien Smartphones und TV bezogen auf den gesamten Lebenszyklus. Weiterhin führen wir Befragungen bezüglich der Kundenzufriedenheit unserer Service-Dienstleistungen durch.

(5) Risikobericht

Die Risiken wurden zu Kategorien zusammengefasst, innerhalb derer die von der Geschäftsführung identifizierten Risiken im Folgenden in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben werden:

Branchenspezifische Risiken

- **Marktrisiken:** Hierzu gehören Nachfragerückgänge aufgrund konjunktureller Einflüsse sowie technologische Veränderungen durch neue Produktkategorien oder durch Konkurrenzprodukte von Wettbewerbern. Die positive Wahrnehmung und das Vertrauen der Konsumenten in die Marke Samsung setzt zudem ein hohes Qualitätsniveau unserer Produkte und Services voraus. Ein permanentes Beobachten aller wichtigen Marktteilnehmer, aber auch die Auswertung aller kritischen Kennzahlen in Vertrieb und Administration, sichern dem Management eine breite wie auch tiefe Kenntnis der Marktsituation. Das Marktrisiko hat aufgrund der zunehmenden Komplexität der Vertriebskanäle und der Vielfalt der Einflüsse auf das Konsumentenverhalten für das Unternehmen die größte Bedeutung.
- **Urheberrechtsabgaben:** Seit dem 1. Januar 2008 ist ein neues Urheberrecht in Kraft getreten. Mit Einführung des neuen Gesetzes entstanden zunächst große Unsicherheiten. Diese konnten aber in den letzten Jahren durch die geschlossenen Gesamtverträge weitestgehend beseitigt werden. Anfang 2016 ist die Gesellschaft dem Gesamtvertrag zur Regelung der urheberrechtlichen Vergütungspflicht gemäß §§ 54 ff. UrhG für Mobiltelefone zwischen ZPÜ, VG Wort und VG Bild-Kunst einerseits und Bitkom andererseits für die Zeit ab dem 01.01.2008 beigetreten. Dadurch wurde die bestehende Rechtsunsicherheit im Bereich Mobile für den Zeitraum 2008-2018 beseitigt. 2018 ist die Gesellschaft dem Gesamtvertrag für Festplatten für die Zeit ab dem 01.01.2008 beigetreten und 2019 dem Gesamtvertrag für Produkte der Unterhaltungselektronik ebenfalls ab 01.01.2008. Damit wurde 2019 für einen Großteil der bestehenden Produkte Rechtssicherheit in Bezug auf die Urheberrechtsabgaben erzielt.
- **Patentstreitigkeiten:** Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Patenten bestehen für die Gesellschaft nicht, da die Muttergesellschaft SEC mögliche Risiken abdeckt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

- **Wechselkursrisiken:**
Einkäufe von unserer Muttergesellschaft SEC werden fast ausschließlich in Euro abgewickelt. Sonstigen bestehenden Währungsrisiken wird durch den Einsatz von Kassageschäften begegnet.
- **Forderungsausfallrisiken:**
Forderungsausfallrisiken werden durch Delkredere-Vereinbarungen und laufende Überwachung der Kundenbonität weitgehend ausgeschlossen.
- **Klumpenrisiko:** 39% (Vorjahr: 38%) des Gesamtumsatzes werden mit drei Großkunden getätigt.

- Liquiditätsrisiken:
Durch die Einbindung der SEG in das Liquiditäts- und Finanzmanagement des Konzerns, ist eine jederzeitige Liquiditätsbedarfsdeckung gegeben.
- Russland/Ukraine-Konflikt
Durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine kam es bereits kurze Zeit nach Ausbruch des Kriegs zu einem weiteren Anstieg der Energie- und Treibstoffkosten. Laut dem statistischen Bundesamt stiegen die Verbraucherpreise im Jahr 2022 durchschnittlich um 7,9%.¹³ Eine anhaltend hohe Inflation und dadurch verbundene potentielle Verunsicherung bei den Verbrauchern in Bezug auf die künftige Entwicklung kann zu einem Rückgang bei den Konsumausgaben führen. Aufgrund unseres breiten Produktportfolios können wir uns schnell auf sich ändernde Marktsituationen anpassen.

Darüber hinaus ergibt sich ein erhöhtes Risiko aus sog. Cyberangriffen, die negative Auswirkungen auf unsere IT-Infrastruktur haben könnten. Wir begegnen diesem Risiko durch verschärfte IT-Sicherheitsmaßnahmen.

(6) Chancenbericht

Samsung plant, 2023 seine Rolle bei Premium-Smartphones mit der Einführung der neuen Samsung Galaxy S23-Serie weiter auszubauen. Das Unternehmen hat das Ziel, den Absatz von Premium-Smartphone-Modellen kontinuierlich zu erhöhen und deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Konnektivität und Synergien zwischen den Geräten der Mobile eXperience-Sparte sollen ausgebaut werden, um integrierte Nutzungserlebnisse weiter zu verbessern.

Bei den Hausgeräten zielt das Unternehmen darauf ab, seinen Umsatz im Premium-Geschäft zu stärken. Dabei stehen vor allem Einbaugeräte und Bodenpflege-Produkte der Bespoke-Serie im Fokus sowie Wachstum im neuen Segment von Waschmaschinen mit höherer Zuladung.

Im Monitor- und TV-Geschäft plant Samsung, den Absatz mittels neuer Produkte mit QD-OLED-Technologie zu stimulieren und mit Markteinführung des neuen Portfolios den Absatz zu steigern.

Weiter plant Samsung, seine Wettbewerbsposition zu verbessern, indem das SmartThings Ecosystem durch neue Technologien und weltweite Partnerschaften gestärkt wird, um maßgeschneiderte und nahtlose Benutzererlebnisse zu ermöglichen.

(7) Prognosebericht

Aufgrund der anhaltenden Inflation, dem Krieg in der Ukraine und der relativ späten Lockerung der Pandemie-Maßnahmen in China prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2023 ein globales Wachstum von 2,9%. Dies ist zwar um 0,2 Prozentpunkte höher als die Schätzung vom Oktober 2022, aber noch immer unterhalb der Durchschnitts von 3,8% für den Zeitraum 2000 bis 2019.

Nach der Einschätzung des IWF wird für die gesamte Eurozone ein Wachstum von 0,7% und

¹³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 22, 17. Januar 2023

für Deutschland von 0,1% erwartet. Erst 2024 rechnet man mit einer Erholung auf 1,6% für den Euro Raum bzw. 1,4% für die Bundesrepublik.¹⁴ Die Bundesbank hingegen erwartet für Deutschland einen Rückgang des Wirtschaftswachstums von 0,5% 2023 sowie ein Wachstum von 1,7% 2024¹⁵. Nach dem Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) wird die deutsche Wirtschaft 2023 um 0,1% schrumpfen und 2024 ein Wachstum von 1,6% erzielen.¹⁶

Zu den Haupteinflussgrößen für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2023 zählt die Bundesbank den weiteren Verlauf des Ukrainekriegs und der Energiekrise sowie die Folgen der staatlichen Gegenmaßnahmen und die Auswirkungen der hohen Teuerung. Während man bei der Energiekrise weiterhin ein hohes Risikopotential sieht, geht man bei der Inflation von einer langsamen Erholung aus.¹⁷

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen Umsatz von ca. 5,3 Mrd. Euro. Für den Bereich MX beträgt die Umsatzerwartung ca. 3,9 Mrd. Euro, für den Bereich DX mit Visual Display Business (TV & Display), Digital Appliances Business, Health & Medical Equipment Business ca. 1.4 Mrd. Euro.

Schwalbach am Taunus, den 5. Juli 2023

Die Geschäftsführung

(Man Young Kim)

¹⁴ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, January 2023 S. 6.

¹⁵ Deutsche Bundesbank, Monatsbericht: Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2023 bis 2025, Dezember 2022; S. 2

¹⁶ Ifo Institut, Pressemitteilung 16. Dezember 2022

¹⁷ Deutsche Bundesbank, Monatsbericht: Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2023 bis 2025, Dezember 2022

Bilanz der Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus,

zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	304.048	418.798
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	283.061	324.993
3. Geleistete Anzahlungen	0	74.660
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.809.040	2.261.409
	2.396.149	3.079.860
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	74.883.301	94.062.731
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.114.328.405	1.143.686.327
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	205.726.882	421.132.168
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 32.137; Vorjahr € 82.015)	24.610.462	27.632.603
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.284	4.299
	1.419.553.334	1.686.518.128
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	845.401	826.803
Bilanzsumme	1.422.794.884	1.690.424.791

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.250.000	45.250.000
B RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	1.107.670.238	1.194.242.077
C VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.681.898	6.841.378
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.985.276	39.560.683
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.412.141	392.720.035
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 66.697.038; Vorjahr € 3.505.657) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 126.124; Vorjahr € 165.463)	74.639.397	5.816.437
	261.718.712	444.938.533
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.155.934	5.994.181
Bilanzsumme	1.422.794.884	1.690.424.791

**Gewinn- und Verlustrechnung der Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022**

	01.01.2022 bis 31.12.2022	01.01.2021 bis 31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.721.954.160	4.691.856.755
2. Sonstige betriebliche Erträge	275.380.338	176.696.593
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-3.972.634.445	-3.880.731.032
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-108.028.145	-105.997.998
b) Soziale Abgaben	-12.357.836	-12.206.977
	-120.385.981	-118.204.975
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.463.687	-1.442.911
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-795.944.326	-759.612.576
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 234.614; Vorjahr € 2)	240.839	126
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 0; Vorjahr € 0)	-396	-1.536
9. Ergebnis nach Steuern	107.146.502	108.560.444
10. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-107.146.502	-108.560.444
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0

Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Samsung Electronics GmbH hat ihren Sitz in Schwalbach am Taunus und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Königstein (HRB Reg. Nr. 4657).

Die Samsung Electronics GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Folgenden werden die im Jahresabschluss der Samsung Electronics GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände liegt zwischen drei und fünf Jahren für Software, bei Lizenzen orientiert sich die Abschreibung an der vertraglichen Laufzeit. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer der Sachanlagen für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, liegt zwischen drei und fünf Jahren.

Vorräte

Der Bestand an **Waren** wurde zu Anschaffungskosten, die nach der Durchschnittsmethode ermittelt wurden, bewertet. Erforderliche Abschläge im Rahmen der verlustfreien Bewertung und wegen Ungängigkeit, wurden in Höhe von T€ 3.575 (Vorjahr T€ 2.073) berücksichtigt. Zur Ermittlung niedrigerer Verkaufspreise im Rahmen der verlustfreien Bewertung, wurden als Betrachtungszeitraum generell die letzten drei Monate des Geschäftsjahres 2022 zugrunde gelegt. Die Reichweitenabschläge wurden nach folgendem Verfahren ermittelt:

- 10 % auf Bestände der Altersstruktur 61 bis 120 Tage,
- 30 % auf Bestände der Altersstruktur über 120 Tage.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Einzelabwertungen (T€ 692; Vorjahr T€ 220) angesetzt. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalabwertung (T€ 2.288; Vorjahr T€ 3.919) wie folgt vorgenommen:

- 10 % auf Forderungen überfällig 31 bis 90 Tage,
- 25 % auf Forderungen überfällig über 90 Tage.

Einzelabgewertete Forderungen sowie Umsatzsteuer wurden bei der Berechnung gekürzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden zum Nennbetrag bzw. zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag vom Wahlrecht, bei Vorliegen einer Aufrechnungslage gemäß der §§ 387 ff. BGB Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu saldieren, keinen Gebrauch gemacht. Somit ergibt sich ein Bruttoausweis der Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zu Nennwerten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz entsprechend der Laufzeit diskontiert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr und sind unbesichert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Währungsumrechnung

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden mit dem Devisenkassakurs umgerechnet.

Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern wird das Temporary Konzept angewendet. Die Differenzen zwischen den handelsbilanziellen Wertansätzen und den steuerbilanziellen Wertansätzen werden aufgrund der körperschafts- und gewerbsteuerlichen Organschaft mit der Samsung Electronics Holding GmbH (SEHG) beim Organträger ausgewiesen. Auf Ebene der Gesellschaft in Ihrer Eigenschaft als Organgesellschaft erfolgt daher keine Erfassung latenter Steuern.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den separat in der Anlage zum Anhang dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus:

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Lieferungs- und Leistungsverkehr	41,3	4,8
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Cash-Pooling	12,0	400,1
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Steuerliche Organschaft	152,4	16,2
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>152,4</i>	<i>16,2</i>
Summe	205,7	421,1

Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von € 24.610.462 haben € 1.339.473 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: € 32.137).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert € 45.250.000. Die Samsung Electronics Holding GmbH, Schwalbach am Taunus, (SEHG) ist alleinige Gesellschafterin.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Kundenboni (€ 726,8 Mio.; Vorjahr: € 728,2 Mio.), Werbekostenzuschüsse (€ 84,8 Mio.; Vorjahr: € 121,1 Mio.), ausstehende Rechnungen (€ 173,2 Mio.; Vorjahr: € 188,5 Mio.), Garantieverpflichtungen (€ 51,6 Mio.; Vorjahr: € 65,6 Mio.), Verpflichtungen gemäß § 54 UrhG (€ 34,2 Mio.; Vorjahr: € 37,9 Mio.), sowie Skonti (€ 5,5 Mio.; Vorjahr: € 7,5 Mio.) gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

	31.12.2022 € Mio.	31.12.2021 € Mio.
Lieferungs- und Leistungsverkehr	42,3	284,1
<i>davon gegenüber Gesellschafter</i>	<i>1,1</i>	<i>1,4</i>
Gewinnabführung	107,1	108,6
<i>davon gegenüber Gesellschafter</i>	<i>107,1</i>	<i>108,6</i>
Summe	149,4	392,7

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Produktbereichen:

Die Zuordnung der einzelnen Sparten zu den Geschäftsbereichen blieb im Geschäftsjahr 2022 unverändert.

	2022	2021
	T€	T€
MX (früher IM)		
Mobile	3.365.552	3.041.326
IT Storage	106.270	186.662
Note-PC	64.583	82.392
	3.536.406	3.310.380
CE		
Unterhaltungselektronik	688.233	911.202
Haushaltsgeräte	258.351	268.566
Display	188.632	154.409
Medizintechnik	25.208	21.400
	1.160.424	1.355.577
Service	25.124	25.900
Gesamtumsatz	4.721.954	4.691.857

Absatzgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland mit rd. 100 % (2021: rd. 100%) sowie das europäische Ausland mit weniger als 0,5% (2021: < 0,5%) der Umsatzerlöse.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 5.373 (Vorjahr: T€ 1.324).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4.369 (Vorjahr: T€ 1.636).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

	2022 T€	2021 T€
sonstige betriebl. Erträge		
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	262.319	169.186
Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen	1.017	2.046
Ertrag aus Steuerrückerstattungen	340	26
	263.676	171.258
sonst. betriebl. Aufwendungen	0	0
Saldo periodenfremde Erträge und Aufwendungen	263.676	171.258

Finanzergebnis

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus einer Finanzierungsvereinbarung mit einem fremden Dritten.

IV. Sonstige Angaben

Zahl der Beschäftigten

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 849 Arbeitnehmer (Vorjahr: 838) beschäftigt. Es handelte sich um 14 leitende Angestellte (Vorjahr: 38) sowie um 835 sonstige Angestellte (Vorjahr: 800).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen insgesamt T€ 5.653 (Vorjahr: T€ 6.021). Davon betragen die Verpflichtungen aus Leasingverträgen T€ 2.919 (Vorjahr: T€ 3.247). Die Miet- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Verwaltungsgebäude in Schwalbach und den Fuhrpark. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden mit nahestehenden Personen folgende Geschäfte getätigt:

Art des Geschäfts	Verkäufe € Mio.	Einkäufe € Mio.	erstattete	erhaltene
			Aufwendungen € Mio.	Dienstleistungen € Mio.
Art der Beziehung				
Oberste Konzerngesellschaft (SEC)	2	2,860	61	6
Muttergesellschaft (SEHG)	0	0	0	8
sonstige verbundene Unternehmen	2	1,220	10	162
Summe	4	4,080	71	176

SEC = Samsung Electronics Co. Ltd.

SEHG = Samsung Electronics Holding GmbH

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Samsung Electronics Holding GmbH, Schwalbach am Taunus, nach den Vorschriften des HGB zur Vollkonsolidierung einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist im Unternehmensregister erhältlich. Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Samsung Electronics Co. Ltd., Seoul/Korea (SEC), einbezogen (größter Konsolidierungskreis), der unter folgender Internetadresse erhältlich ist: http://www.samsung.com/us/aboutsamsung/investor_relations/financial_information/business_report.html. Als verbundene Unternehmen werden alle direkten und indirekten Mehrheitsbeteiligungen der SEC angesehen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wurde im Hinblick auf § 285 Nr. 17 letzter Halbsatz HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Muttergesellschaft SEHG enthalten sind.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde durch

Herrn Man Young, Kim, Sulzbach (Taunus), Kaufmann
vertreten.

Herr Man Young Kim ist einzelvertretungsberechtigt. Die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und der Beendigung der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres führen würden und für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Ergebnisverwendung

Seit 1. Januar 1994 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Samsung Electronics Holding GmbH, Schwalbach am Taunus (SEHG). In Ausführung der Bestimmungen dieses Vertrages wird das gesamte positive Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von € 107.146.502 an diese Gesellschaft abgeführt bzw. ein negatives Jahresergebnis von dieser ausgeglichen.

Schwalbach am Taunus, den 5. Juli 2023

Geschäftsführer

(Man Young Kim)

Entwicklung des Anlagevermögens der Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus, im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022											
	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software	3.261.963	0	423.095	0	2.838.868	2.843.165	114.750	423.095	2.534.820	304.048	418.798
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	1.697.409	91.148	0	74.660	1.863.217	1.372.416	207.740	0	1.580.156	283.061	324.993
3. Geleistete Anzahlungen	74.660	0	0	-74.660	0	0	0	0	0	0	74.660
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.674.492	657.720	5.258.946	0	11.073.266	13.413.083	1.141.197	5.290.054	9.264.226	1.809.040	2.261.409
	20.708.524	748.868	5.682.041	0	15.775.351	17.628.664	1.463.687	5.713.149	13.379.202	2.396.149	3.079.860

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Samsung Electronics GmbH, Schwalbach am Taunus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt (3) des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen *Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung* ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 5. Juli 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dirk Hällmayr)
Wirtschaftsprüfer

(Vera Winter)
Wirtschaftsprüferin